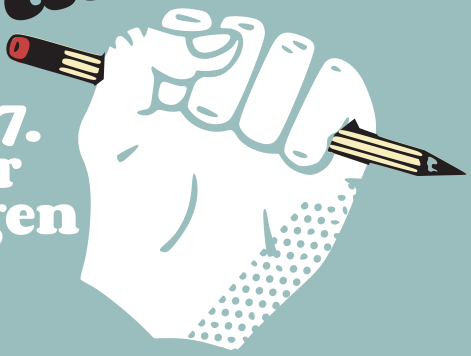
Kritische Semestereröffnung Ernst-&-Karola-Bloch-Woche 2022

Nichts vergessen. Alles verwandeln.



18. bis 27. Oktober Tübingen

Impressum:
Arbeitskreis Alternativer Dies / Blochwoche
Wilhelmstr. 30
72074 Tübingen
www.blochwoche.org

Die Kosten einiger Veranstaltungen sowie der gemeinsamen Werbematerialien werden zum Teil durch den Studierendenrat übernommen.

Die jeweiligen Veranstalter*innen sind für die Inhalte und Durchführung der Veranstaltungen verantwortlich.

Keine Teilnahme in Uniform (Bundeswehr, Coleurband, etc.) oder mit natonalistischen, sexistischen, antisemitischen, rassistischen, verschwörungsgläubigen oder anderweitig menschenverachtenden Symbolen/Einstellungen.
Die Veranstalter*innen behalten sich vor, Personen von der Veranstaltung auszuschließen..

ViSdP: Johanna Grün * Wilhelmstr. 30 * Tübingen

Nichts vergessen. Alles verwandeln.

Die Ernst-und-Karola-Bloch-Woche bietet Dir einen Einblick in das kritische, alternative Tübingen und wird von vielen engagierten Gruppen solidarisch gemeinsam getragen und organisiert. Wir laden Dich ein, die Veranstaltungen nicht nur zu besuchen, sondern diese neue Welt mitzugestalten.

Die diesjährige Blochwoche stet unter dem Motto **»Nichts vergessen, alles verwandeln.«**

Veränderungen sind dringend notwendig, denn die Klimakatastrophe droht uns Lebensgrundlagen zu entreißen, weltweit werden Kriege geführt, die Corona-Pandemie spielt weiterhin eine große Rolle, Nazis und Querdenker bereiten sich auf einen "Tag X" vor, Bildungs- und Sozialeinrichtungen leiden unter Kürzungen und fast alle unter den hohen Preisen. Noch ist unklar wie kalt oder heiß dieser Winter wird. Welche Alternativen, welche konkrete Utopien, stellen sich diesen düsteren Aussichten entgegen? Wie können Wege in eine solidarische, demokratische, emanzipatorische und ökologische Welt aussehen - in Tübingen wie anderswo? Auch Ernst Bloch begegneten als jüdischem Philosophen, Professor, Kommunisten, Stalingegner und Flüchtling mehrfach unüberwindbar erscheinende Krisen.

Unsere Situation ist dabei nicht losgelöst. Politische Bemühungen bestehen und entstehen nicht im luftleeren Raum, sondern sind oft Teile größerer Traditionen, grö-

ßerer Kontexte und tragen Konflikte in sich, die weit älter sind als alle, die daran beteiligt sind. Im Wissen um vergangene Versuche zu geteiltem Zusammenleben, Scheitern und Gewinnen, können wir unsere Welt und Zukunft aktiv mitgestalten. Im Anbetracht einer Vielzahl von Krisen mag genau das erstmal unwahrscheinlich und bitter nötig klingen.

Um zu zeigen, dass eine andere Welt machbar ist, veranstalten wir in diesem Jahr erneut eine Ernst-&-Karola-Bloch-Woche als kritische, alternative Semestereinführung.

Vielleicht bist Du neu an unserer Universität und beginnst gerade einen neuen Lebensabschnitt. Vielleicht wagst du dich an die Universität, um - so zumindest die Hoffnung - diese verändert wieder zu verlassen. Was passiert wenn wir nicht nur uns passiv formen lassen, sondern selbst entscheiden, wohin es gehen soll?

Im Gegensatz zu den Veranstaltungen der Uni, auf deren Angebot und Ausgestaltung Studis nur wenig bis keinen Einfluss haben, ist die Blochwoche - so weit es möglich ist - ein Freiraum. Gruppen von Studierenden, die an und um die Universität aktiv sind, organisieren sich selbst und die Veranstaltungen, die in diesem Programmheft und auf unserer Webseite blochwoche.org zusammengeführt sind. Bei einigen Veranstaltungen helfen Sponsor*innen, z.B. die Verfasste Studierendenschaft, welche auch den Druck dieses Heftes finanziert.

Informiere Dich, wo und wie Du Dich einbringen kannst, z.B. auf dem **Alternativen Dies** am 20.10.2022 im studentischen Klubhaus. Die Universität und Stadt Tübingen sind das, was wir gemeinsam daraus machen.

Dienstag, 18.10.

17 bis 19 Uhr, Stadtführung
Mietenwahnsinn und Alternativen in Tübingen. *Start vor dem Klubhaus (Wilhelmstraße 30)*

Seit Jahren gehört Tübingen zu den Städten mit den höchsten Mieten deutschlandweit. Bezahlbaren Wohnraum zu finden - und zu behalten - wird immer schwieriger. Gleichzeitig gibt es in Tübingen viele progressive und alternative Ansätze von Stadtentwicklung und Wohnformen. In dieser Stadtführung gehen wir vom Klubhaus über die Innenstadt in die Südstadt. Dabei kommen wir vorbei an ehemals besetzten Häusern, der alten europäischen Stadt und dem davon inspirierten "Tübinger Modell der Stadtentwicklung", Wohnprojekten des Mietshäuser Syndikats, gentrifizierten Häusern, Ferienwohnungsanlagen, Spekulationsobjekten.
[Wohnraumbündnis Tübingen]

Mittwoch, 19.10.

19 Uhr Vortrag **Climate Justice 1x1: Wie Klimakrise und Kapitalismus zusammenhängen.** *Kupferbau Hörsaal 23*

Wie hängt die Klimakrise mit unserem kapitalistischen Wirtschaftssystem zusammen und was ergibt sich daraus für einen Kampf für eine klimagerechte Welt?
Weil im Kapitalismus die Profitinteressen von großen Unternehmen vor den Bedürfnissen der Menschen stehen, werden Arbeiter*innen und die Umwelt ausgebeutet. Dieser Vortrag soll eine erste Einführung in die Thematik bieten und die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Klimakrise, Kolonialismus und Kapitalismus aufzeigen.
[Tübinger Offenes Antikapitalistisches Klimatreffen TOAKT]

Donnerstag, 20.10.,

Alternativer Dies im Klubhaus

Bereits seit den 2000ern organisieren studentische und städtische Gruppen eine unabhängige Begrüßungs-Veranstaltung als Ergänzung zum von Burschenschaften und Verbindungen geprägten offiziellen Dies Universitatis auf der Morgenstelle. Studienanfänger*innen sollten sich informieren können - ohne Uniform und Alkoholexzesse. Als Erweiterung des Alternativen Dies (AlDi) kam ab 2016 die Ernst-und-Karola-Bloch-Woche mit noch mehr Veranstaltungen hinzu. Der AlDi bleibt aber das Herz der Semestereröffnung.

Ab 16 Uhr, *im gesamten Klubhaus:*

Markt der möglichen Alternativen (MdmA)

mit Infoständen und Aktionen von Gruppen aus ganz Tübingen (bis 19 Uhr),

Getränke zu fairem Preis und

ab 19 Uhr **Küche für alle**
(Veganes Essen gegen Spende),

im Anschluss:
erstes **Clubhausfest** des Semesters (21 bis 3 Uhr).

Wechselnde Kurz-Workshops

(jeweils 20-30 min):

Finanzen I: Ist das nötige Geld vorhanden, ist das Ende meistens gut: Politisch aktiv sein kostet nicht nur Zeit, sondern oft genug auch Geld. Wie und auf welche Art lässt sich politische Bildungsarbeit (re)finanzieren und was muss ich bei einem Finanzantrag an die Verfasste Studierendenschaft / den StuRa beachten? [AK Finanzen]

Kurze Einführung in die Universitätsgeschichte: 1477 gründete Eberhard im Bart die Universität Tübingen. 2022 entschied der Senat, seinen Namen und den von Karl Eugen weiter zu führen. Was passierte in die-

sen über 500 Jahren, warum sagen Studierende seit 1977, es sei genug und was ist seit dem 21. Juli 2022 anders? Ein kurzer Einblick. [Blochuni]

Einführung in die Hochschulpolitik:
Was sind eigentlich Fachschaften und was machen Hochschulgruppen? Wie kann ich die Universität mitgestalten und welche Steine werden mir in den Weg gelegt? Und welche besondere Kette hat unsere neue Rektorin? [Fachschaften-Vollversammlung]

Finanzen II: Dawn of the Debt: Studieren ist nicht nur oft genug anstrengend, sondern leider auch teuer. Wie funktioniert das mit Bafög und wie finde ich einen Job? Welche Alternativen habe ich dazu? Und was mache ich in finanziellen Notlagen?
[Fachschaften-Vollversammlung]

Weitere Workshops und genaue Zeiten siehe Aushänge

Do, 20.10., Fr, 21.10., Sa, 22.10., Do, 27.10.,
jeweils 20 Uhr,

"Das Universum bleibt 'ne Nullnummer" -
Theaterbesuch im Zimmertheater Tübingen

Plötzlich sitzt er da, vor einem fremden Haus, als wäre er dort hingeworfen worden. Er ist fremd in der Umgebung und irgendwie auch sich selbst. Weder in seinen eigenen Gedanken als auch in herrlich absurden Ge-

sprächen mit den Gestalten, die ihm an diesem sonderbaren Ort begegnen, bekommt er schlüssige Antworten. Vielmehr wird er in immer philosophischere Fragen verstrickt: Was ist das Nichts, was ist die Unendlichkeit, wer bin Ich eigentlich? Und wieso überfällt mich immer wieder das Gefühl, ins Bodenlose zu fallen, wenn ich versuche, all dem auf den Grund zu gehen? Eine lustvoll melancholische Geschichte über Einsamkeit, über die vermeintliche Sinnlosigkeit der Welt und ihre skurrilen Bewohner – allesamt gespielt von unserem Ensemblemitglied Roman Pertl.

Eintritt zum Sonderpreis 5€ inkl. Freigetränk
(Dafür einfach an der Abendkasse oder im Onlineverkauf den Code *Prinzip Hoffnung* nennen)
Stückeinführung um 19:40 Uhr
[Institut für theatrale Zukunftsforschung im Zimmertheater Tübingen (ITZ)]

Freitag, 21.10.

15 Uhr, Schnitzeljagd der Kupferblau.

Treffpunkt Clubhaus

Alle journalistisch Interessierten können im Rahmen einer Schnitzeljagd herausfinden, wie die Kupferblau arbeitet. Während ihr Tübingen erkundet, werdet ihr recherchieren, Ideen sammeln, schreiben, fotografieren, und euch natürlich auch selbst ins Geschehen stürzen.
[Kupferblau]

19 Uhr, Leon Enrique Montero:

Reise nach Germania – Vortrag und Diskussion.
Treffpunkt am Clubhaus.

Strenge Hierarchien, exzessiver Trinkzwang, reaktionäre Werte: Das und mehr wird den traditionsreichen Studentenverbindungen nachgesagt. Doch was geschieht abseits der Öffentlichkeit in den Villen und Kellerkneipen, in denen sich Burschen herumtreiben? Für eine Recherche begab sich Leon Enrique Montero auf eine "Reise nach Germania". Monatelang war er zwischen Verbindungsstudenten unterwegs und hat sich auch bei einschlägig rechtsextremen Burschenschaften beworben - die ihn aufgrund seiner Hautfarbe ablehnen. Das Ergebnis ist ein intimes Portrait einer konservativen Parallelgesellschaft.

[Referat für gewerkschaftliche, soziale und ökologische Teilhabe und eine gerechtere Welt / AK PolBil]

Sonntag, 23.10.

15 Uhr bis 19 Uhr,

Kritischer Kleidertausch *im Klubhaus*

Der Kleidertausch ist kostenlos und tauschlogikfrei. Jede*r darf gut erhaltene (und gewaschene!) Kleidungsstücke bringen, ohne welche mitnehmen zu müssen oder mitnehmen, ohne welche gebracht zu haben. So

schaffen wir eine Alternative zu Kauf und Produktion neuer Kleidungsstücke. Für viele wahrscheinlich lange kein Geheimnis mehr: Die weltweite Bekleidungsindustrie beutet Arbeiter*innen aus, verursacht jährlich rund 4 Millarden Tonnen CO_2-Emissionen und 92 Millionen Tonnen Müll. Die Folgen für Mensch und Klima sind gleichermaßen dramatisch. Mit dem Wissen: Auf in den Tausch! Ab 15 Uhr gibt es einen Film und Diskussion. Ab 16 Uhr starten wir mit dem Kleidertausch.
[Grüne Hochschulgruppe]

Montag, 24.10.

13 Uhr, Antifa-Stadtführung durch Tübingen

Treffpunk vor dem Epplehaus.

In etwa zwei Stunden soll es einen Antifa-Stadtrundgang durch Tübingen geben. Dabei wird kritisches Wissen über die lokale NS-Geschichte, die völkische Bewegung in der Weimarer Republik und die Nachkriegsgeschichte vermittelt. Neben den braunen Flecken auf der weißen Weste Tübingens sollen auch Widerstandsakte wie die große Demonstration gegen den NPD-Aufmarsch 2007 angesprochen werden.
Die Strecke ist weitgehend barrierefrei.

Guide ist der freie Journalist und Bildungsreferent Lucius Teidelbaum, von dem zuletzt das Buch „christliche Rechte in Deutschland“ erschienen ist.
[Input Tübingen]

Dienstag, 25.10.

14:15 Uhr,

Vortrag: **Aneignung, Anschlussfähigkeit und Aufrechterhaltung rechter Ideologien in der Black Metal-Szene. Eine sozialkonstruktivistische Analyse.** *im Clubhaus*

Soziologische Analyse der Black Metal-Szene, die sich durch ihre starken Verbindungen mit rechten Ideologien auszeichnet. Dabei wird die Entstehungsgeschichte der Szene und die szeneinternen Logiken beleuchtet, durch welche diese Verbindung historisch zustandegekommen ist und dargelegt, wie rechte Ideologien sich in der Szene behaupten können. Es wird gehen um: Counterculture, Transgression, Authentizität, Rückgewandtheit und reflexive Anti-Reflexivität.
[Arbeitskreis Politische Bildung]

17:30 bis 19:30,

Kennenlernen im Infoladen *im Keller der Schellingstraße 6 (Rückseite vom Hauptbahnhof)*
Der Infoladen beherbergt eine Ausleihbibliothek, ein Archiv sozialer Bewegungen und ist Anlauf- und Informationsstelle für politisch interessierte und engagierte Menschen. Der Infoladen ist dienstags 17:30 – 19:30 Uhr offen, sowie bei Veranstaltungen und nach Absprache jeden ersten Mittwoch im Monat: Veganes Essen ab 19 Uhr, Infoveranstaltung oder Film um 20 Uhr, danach Hausbar. Termine und Hinweise zu den aktuellen Veranstaltungen findet ihr auf der Infoladen Homepage:
https://infoladen.mtmedia.org/

Am 25.10. werdem wir während den Öffnungszeiten Touren durch den Infoladen geben, und ein paar Häppchen dort servieren. Wir freuen uns über euren Besuch. [Infoladen Kollektiv]

17:30 Uhr,

Feminismus und Ökonomie - Was verdient die Frau? *Treffpunkt: Clubhaus*

Ob im Nebenjob, als Berufseinsteiger*in, mitten im Berufsleben oder sogar nach dem Arbeitsleben - fast alle Lebensabschnitte sind geprägt von (finanzieller) Ungleichheit zwischen Männern und Frauen. Ob unbezahlte Carearbeit oder patriarchale Strukturen in der Arbeitswelt - lasst uns gemeinsam über eine feministische Kapitalismuskritik diskutieren.

Im Anschluss ab 20:00 Uhr:

offener Stammtisch der DGB-Jugend
Treffpunkt:Clubhaus

Austausch und Netzwerken von jungen Gewerkschaftsmitgliedern (und denen, die es werden wollen)
[DGB-Jugend]

Mittwoch, 26.10.

17 Uhr, Konsumkritischer Stadtrundgang

Treffpunkt Weltladen Tübingen
Wie wirken sich unser Wohlstand und unser Verhalten auf andere Teile der Welt aus? Was hat Tübingen in

puncto Nachhaltigkeit zu bieten? Beim konsumkritischen Stadtrundgang gehen wir diesen Fragen in interaktiver Form nach. An unterschiedlichen Stationen sprechen wir z. B. über CO_2 und Wasserverbrauch und fragen nach sozialökologischen Auswirkungen. Dabei werden auch Mythen und Vorurteile aufgeklärt. Gleichzeitig weisen wir auf nachhaltige Alternativen in Tübingen hin.
Treffpunkt:
[Act for Animals e. V. & Weltbewusst Tübingen]

19 Uhr, Workshop: **"Smash Patriarchy" – Aber was heißt das eigentlich?** *im Clubhaus*

Patriarchat. Überall. In dieser Stadt, in diesem Land, auf dieser Welt. Doch das muss nicht so sein. Das Patriarchat ist alt – die Menschheit ist älter! Als Women Defend Rojava beziehen wir uns eng auf die Kurdische Freiheitsbewegung und darin besonders die Kurdische Frauenbewegung. Die kurdische Freiheitsbewegung sieht das Patriarchat als Grundlage von Herrschaft und Unterdrückung. Der feministische Widerstand steht für sie – und auch für uns – daher im Zentrum des Kampfes für eine befreite Gesellschaft. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir vom Patriarchat sprechen? Warum bedeutet antipatriarchal mehr als antisexistisch? Und warum organisieren wir uns autonom-feministisch, also als Frauen, Lesben, nicht-binäre, inter, trans und a-gender Personen ohne Männer? Diesen Fragen möchten wir in unserem Workshop nachgehen.
[Women Defend Rojava Tübingen]

Donnerstag, 27.10.

16:00 Uhr, Gemeinsam Anträge schreiben für die StudVV *im Clubhaus*
Auf der Studentischen Vollversammlung (StudVV) am 10. November stimmen alle anwensenden Studierenden ab und bestimmen so, wie die Verfasste Studierendenschaft arbeitet. Du hast ein Anliegen, was alle angeht? Du willst, dass sich die Studierendenschaft zu einem bestimmten Thema positioniert? Du willst einen neuen Arbeitskreis oder ein Referat einführen? Auf der StudVV werden Anträge mit solchen Anliegen behandelt. Bei diesem Treffen könnt ihr Antragsideen und -entwürfe diskutieren und gemeinsam Positionen vorbereiten. Komm einfach vorbei!
[AK Presse & Öffentlichkeitsarbeit]

19 Uhr, Militanz in der Klimakrise - Demokratische Formen des Widerstands vs. business as usual. *Treffpunkt vor dem Clubhaus*
Ankündigungstext auf www.blochwoche.org
[Ende Gelände]

19 Uhr, Running Dinner von Viva con Agua.
Zuhause.
Leckeres Essen, neue Leute kennenlernen und dabei eine gute Zeit haben? Das geht beim Running Dinner der Tübinger Crew von Viva con Agua. Das Running Dinner ist ein Drei-Gänge-Menü, bei dem jeder Gang von einem anderen 2er Team gekocht und zuhause serviert wird. Alle Informationen zur Route (Tübinger Stadtgebiet), welchen Gang ihr kochen sollt (Präferenzen

könnt ihr angeben) und mögliche Unverträglichkeiten eurer Gäste erhaltet ihr eine Woche vor der Veranstaltung. Dauer: etwa 2,5 bis 3 Stunden.
[Viva con Agua Tübingen]

flexibel (digital)

LSBT*IQA+ Actionbound/Stadtrundgang
erstellt von Amnesty International
*in Kooperation mit der Gruppe HER*e & Queer+*

Der Stadtrundgang kann über die App "Actionbound" gefunden und gestartet werden. Es geht bei dem Stadtrundgang darum, queere Orte in Tübingen zu entdecken und auf die Diskriminierung und Rechte von queeren Menschen in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen. In Kooperation mit der Gruppe HER*e & Queer+ haben wir dafür eine informative Stadtrallye zusammengestellt. Es geht que(e)r durch Tübingen mit verschiedenen Stationen rund um LSBT*IQA+. LET'S GO!

Hier starten:
https://de.actionbound.com/bound/tuebingen-macht-bunt

Aktuelle Infos und weitere Veranstaltungen jetzt auf blochwoche.org

Hinweis auf die Förderung durch den Studierendenrat:

Lust auch aktiv zu werden? ***Der StuRa fördert unkommerzielle, kulturelle Veranstaltungen von und für Studierende finanziell - auch manches in der #EKBW*** *(Danke!).*
Noch nie gemacht? Das StuRa-Büro hilft Euch bei Fragen gerne weiter. Im Klubhaus und unter buero@stura-tuebingen.de

Wer waren Ernst und Karola Bloch?

Ernst Bloch war ein marxistischer Philosoph, der von 1961 bis zu seinem Tod 1977 in Tübingen lebte und lehrte. Bekannt geworden ist er vor allem durch sein Hauptwerk, das „Prinzip Hoffnung“, aber auch z. B. als einer der wichtigsten Unterstützer und solidarischen Kritiker der Tübinger Studierendenschaft. Seine Frau, die polnisch-deutsche Architektin und Publizistin *Karola Bloch* (1905-1994), war ebenfalls in der Student*innen- und später in der Frauen-, Ökologie- und Antiatomkraftbewegung aktiv. Als Widerstandaktivistin musste sie 1937 mit ihrem Mann in die USA fliehen. Als Anti-Stalinistin wurde sie 1957 aus der SED ausgeschlossen und verließ 1961 mit ihrem Mann die DDR. Nach dem Tod Ernsts – im Jahr des 500. Universitätsjubiläum und des Verbots der damaligen Verfassten Studierendenschaft – gaben Student*innen in Erinnerung an ihren Freund und Unterstützer unserer Universität den Namen Ernst-Bloch-Universität.

Nichts vergessen.
Alles verwandeln.

(Ernst Bloch)